



## Öffentliche Stellenausschreibung

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 21.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Philosophische Fakultät, Institut für Germanistik, Professur für Neuere deutsche Literatur/Frühe Neuzeit (Prof. Dr. Stefanie Stockhorst)**, ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** folgende Stelle befristet für drei Jahre zu besetzen:

### **Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d)** **Kenn-Nr. 302/2024**

Die Arbeitszeit umfasst 20 Wochenstunden (50 %). Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG).

#### **Ihr Arbeitsbereich:**

Die Stelle ist an der Professur für Neuere Deutsche Literatur/Frühe Neuzeit angesiedelt. Besondere Schwerpunkte der national und international vernetzten Forschung liegen im Bereich der Literatur und Kultur der Aufklärung. Die Redaktion der interdisziplinären Zeitschrift *Das achtzehnte Jahrhundert* liegt bei der Professur. Zu aktuellen Projekten siehe die Webpräsenz (<https://www.uni-potsdam.de/de/ndl-frueheneuzeit/index/professur>).

#### **Ihr Aufgabengebiet umfasst:**

- Mitarbeit an den Forschungsschwerpunkten der Professur
- Mitwirkung an der redaktionellen Betreuung wissenschaftlicher Zeitschriften durch die Professur
- eigene wissenschaftliche Qualifizierung (Promotion)
- Mitarbeit in der Lehre der am Institut für Germanistik angebotenen Studiengänge (Bachelor/Master Lehramt Deutsch; Bachelor/Master Germanistik) sowie in der Lehrorganisation
- Mitwirkung an Forschungsprojekten und Publikationsvorhaben der Professur
- administrative Aufgaben am Institut für Germanistik
- Mitarbeit im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit

Es besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion). Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Das Lehrdeputat richtet sich nach den jeweils gültigen Vorgaben der Lehrverpflichtungsverordnung (LehrVV) des Landes Brandenburg sowie der vom Senat der Universität Potsdam beschlossenen Bandbreitenregelung. Für diese Stelle erfolgt die Zuordnung zur Gruppe akademischer Mitarbeiter/-innen<sup>1</sup> ‚mit Qualifizierungsmöglichkeit‘.

---

<sup>1</sup> Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

### **Sie bringen Folgendes mit:**

- ein überdurchschnittlich gut abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Germanistik bzw. im Fach Deutsch mit Schwerpunkten im Bereich der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, das in der Regel nicht länger als 3 Jahre zurückliegen soll
- die Bereitschaft zur Durchführung eines Promotionsprojektes im Bereich der germanistischen Literaturwissenschaft
- sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Bei Bewerber/-innen<sup>1</sup>, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, wird eine Sprachkompetenz erwartet, die wissenschaftliches Arbeiten in der germanistischen Literaturwissenschaft in deutscher Sprache auf Promotionsniveau erlaubt.

Darüber hinaus sind folgende Kompetenzen wünschenswert:

- Grundkenntnisse in der Epoche der Frühen Neuzeit
- gute Kenntnisse in Latein oder einer zweiten Fremdsprache
- internationale akademische Erfahrungen (z. B. Auslandssemester)
- erste Erfahrungen im wissenschaftlichen Publizieren (z. B. Rezensionstätigkeit)

### **Unser Angebot an Sie:**

Als Universität vereinen wir die Entwicklungsstärke einer Lehr- und Forschungseinrichtung mit den attraktiven Arbeitsbedingungen des öffentlichen Dienstes. Die Universität Potsdam ist eine zuverlässige Arbeitgeberin, die ihre Beschäftigten mit vielfältigen Angeboten und Leistungen unterstützt:

- Entwickeln Sie sich und Ihre fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen in verschiedenen Fortbildungs- und Netzwerkangeboten der Universität Potsdam weiter.
- Alle Standorte bieten eine gute Verkehrsanbindung. Sie können einen monatlichen Zuschuss zum ÖPNV-Jobticket erhalten und Campus-Fahrräder nutzen.
- Profitieren Sie von betrieblicher Altersvorsorge, einer Jahressonderzahlung und vermögenswirksamen Leistungen.
- Nutzen Sie die vielfältigen Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie des Hochschulsports.
- Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet die Universität Potsdam ihren Beschäftigten flexible Arbeitszeiten (in der Zeit von Montag bis Freitag) und anteilige mobile Arbeit (z. B. im Home-Office) an. Sie verfügen über 30 Urlaubstage im Jahr (bei einer 5-Tage-Woche) und sind zusätzlich am 24.12. und 31.12. vom Dienst befreit. Unser Service für Familien berät Sie zu Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht>

Für nähere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen Frau Prof. Dr. Stefanie Stockhorst (per E-Mail: [stefanie.stockhorst@uni-potsdam.de](mailto:stefanie.stockhorst@uni-potsdam.de)) gern zur Verfügung.

### **Ihre Bewerbung**

Senden Sie Ihre Bewerbung **bis zum 21.02.2024** unter Angabe der **Kenn-Nr. 302/2024** vorzugsweise per E-Mail an [luisa.tappert@uni-potsdam.de](mailto:luisa.tappert@uni-potsdam.de).

Sollten Sie Hochschulabschlüsse außerhalb der EU absolviert haben, reichen Sie bitte die deutsche Übersetzung und [die Bewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen \(ZAB\)](#) ein. Ersatzweise bitten wir Sie um Zusendung eines PDF-Auszuges aus der Datenbank zur [Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise \(ANABIN\)](#).

Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine

ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG). Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.

Potsdam, 01.02.2024